



LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Manfred Braun

MdL

4000 Düsseldorf, den 9. November 1989
Haus des Landtags, Postfach 11 43
Tel. (02 11) 88 41 Durchw. 8 84

privat: Allinghofstr. 8
4390 Gladbeck

Minister für Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Christoph Zöpel
Breite Str. 31

4000 Düsseldorf 1

Vorstudie für den Ausbau der B 224 zur Bundesautobahn A 52

Sehr geehrter Herr Minister,
lieber Christoph!

Ich wende mich an Dich im Zusammenhang mit einem für die Stadt Gladbeck zentralen Problem der Verkehrspolitik. Es geht um den Ausbau der Bundesstraße 224 zur Bundesautobahn A 52.

Die B 224 bildet derzeit eine erhebliche Zäsur im städtebaulichen Gefüge. Die zwingend notwendige Verknüpfung bedeutsamer Entwicklungsbereiche, wie z. B. der Innenstadt mit angrenzenden Wohnbauflächen bzw. mit der Freizeitanlage Wittringen kann derzeit nicht erreicht werden.

Vor dem Hintergrund notwendiger weiterer Schritte zur Weiterentwicklung dieser herausragenden Ziele Gladbecker Stadtentwicklungspolitik einerseits und andererseits der Notwendigkeit ausreichend belastbare Straßensysteme für den Individualverkehr vorzuhalten, muß es darum gehen, beiden Ansprüchen annähernd gerecht zu werden. Hierfür hat die Stadt Gladbeck ein zukunftsweisendes Lösungsmodell erarbeitet:

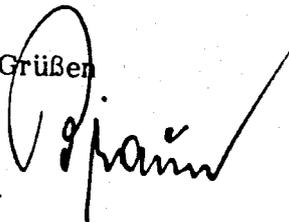
Die B 224 / A 52 ist abzusenken und im Bereich der Ortsfahrbahn zu überdecken. Der Stadtplanungsausschuß des Rates der Stadt Gladbeck hat sich entsprechend positiv für diese Überlegung ausgesprochen. Begrüßt wurde dieser Vorschlag auch vom "Arbeitskreis Verkehr" der SPD-Landtagsfraktion, der sich auf meine Einladung hin am 19. September 1989 hier vor Ort einen Eindruck über die Situation verschafft hat.

Voraussetzung für jedes weitere Handeln, für weitere Schritte ist die Erstellung einer Planungsvorstudie. Die Probleme sind - verständlicherweise - derart vielfältig, daß die Stadt Gladbeck hier auf Fremdhilfe angewiesen ist. Nun zu meinem konkreten Anliegen:

Bereits vor einiger Zeit hat die Stadt einen Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Die erbetene Bewilligung ist bisher leider nicht erfolgt. Auch vor dem Hintergrund der besonderen regionalen Bedeutung dieses Projektes möchte ich Dich, lieber Christoph, ganz herzlich bitten, wenn Du Dich dieser Sache persönlich annimmst. Du kennst diese besondere Problematik aus Deinen Besuchen in unserer Stadt. Auch mit Blick auf die sehr positive Haltung der Fachleute unserer Fraktion zu diesem Projekt wäre eine möglichst rasche positive Entscheidung geboten.

Vielen Dank im voraus.

Mit freundlichen Grüßen


- Manfred Braun -



Der Minister
für Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Der Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr, Postfach 1103, 4000 Düsseldorf 1

Herrn
Manfred Braun, MdL
Platz des Landtags 1

4000 Düsseldorf 1

Dienstgebäude

Breite Straße 31 Heroldstr. 5
4476

Durchwahl (0211) 837

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Meine Nachricht vom

I B 2-51.10- 1951/89

Mein Zeichen

Datum

7. Febr. 1990/Kre

Eingegangen: 10. Feb. 1990
Erledigt: _____

Sehr geehrter Herr Kollege,
lieber Manfred,

Kopie

- *Frakt. Vorst.*
- *Stadtdirektor*

vielen Dank für Dein Schreiben vom 09.11.1989. Die Beantwortung hat sich etwas verzögert, da der angesprochene Antrag der Stadt Gladbeck hier zunächst noch nicht vorlag. Ich bitte hierfür um Dein Verständnis.

Der Förderantrag der Stadt Gladbeck für eine Vorstudie zum Ausbau der B 224 zur Bundesautobahn A 52 ist mir vom Regierungspräsidenten Münster zum Jahresende 1989 vorgelegt worden, da die Entscheidung über die im vergangenen Jahr vorgelegten Planungskostenanträge nach dem Aufstellungsverfahren zum Teilprogramm "Städtebauliche Untersuchungen und Planungen" der Stadterneuerung für Februar 1990 vorgesehen ist. Nach der nunmehr durchgeführten Prüfung aller Anträge sowie einem Verwaltungsgespräch in Gladbeck am 09.01.1990 ist eine Förderung dieser Untersuchung aus Stadterneuerungsmitteln in 1990 vorgesehen. Eine Durchschrift meines Erlasses an den Regierungspräsidenten Münster übersende ich anliegend zu Deiner Information. Durch die hierin zugesicherte Ausnahme von Ziffer 1.3 VVG wird nunmehr eine zügige Auftragserteilung durch die Stadt Gladbeck möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Zöpel
(Christoph Zöpel)

Telefon 837-06, Telex 858 4410, Teletex (0211) 837 4444.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Hauptbahnhof:

- Dienstgebäude Breite Straße 31: U 76, U 78, U 79, 705, 717 Haltestelle Steinstr./Königsallee, Straßenbahnlinien 700, 718 und Buslinie 634 Haltestelle Graf-Adolf-Platz
- Dienstgebäude Heroldstraße 5: Straßenbahnlinien 700, 718 und Buslinie 634 Haltestelle Poststr.

Dienstgebäude Stadt Gladbeck